

50a

Treffen der Nationaldichter

© Rafael Philippen



© Merlijn Doornik



Der Ehrentitel *poeta laureatus* geht eigentlich auf das antike Rom zurück, wo Dichter als Zeichen der Anerkennung einen Lorbeerkranz bekamen. Großbritannien kennt den Titel seit 1616, die USA führten ihn 1937 ein.

Im Jahre 2000 wurde Gerrit Komrij in den Niederlanden zum ersten „Dichter des Vaterlands“ gewählt. Auf ihn folgten Simon Vinkenoog, Driek van Wissen, Ramsey Nasr und seit 2013 ist Anne Vegter (*1958) die erste Dichterin des Vaterlands.

2014 entschied sich auch Belgien, einen „Nationalen Dichter“ zu küren, der alle drei Landessprachen zu vertreten hat. Charles Ducal (*1952) erhielt als erster diesen Titel. Als „Dichter des Vaterlands“ bekommt man den Auftrag, zu wichtigen Ereignissen im Land ein Gedicht zu schreiben.

Aus diesen „nationalen“ Gedichten werden Anne Vegter und Charles Ducal am 21. Mai 2015 auf Niederländisch und Deutsch vorlesen. Anschließend Diskussion mit dem Publikum.

Die Generaldirektion der Regierung Flanderns in Deutschland bietet nach der Veranstaltung einen kleinen Empfang an.

21.05.2015: Zweisprachige Lesung Niederländisch und Deutsch, anschließende Diskussion mit dem Publikum
Beginn 19 Uhr, Ort: Casinogebäude, R 1.801
(erster Stock, links), Campus Westend, Eintritt frei

51b

Auftakt 8. Europäisches Poesiefestival

© Michiel Hendryckx



Seit 2007 organisiert die Gruppe *Clic Donne 2000* in Frankfurt unter der künstlerischen Leitung der Dichterin Marcella Continanza alljährlich ein europäisches Poesiefestival, zu dem dichterische Größen aus allen europäischen Ländern eingeladen werden.

Nachdem 2009 der Belgier Stefan Hertmans und der Niederländer Hans van de Waarsenburg zu Gast waren, werden bei der diesjährigen 8. Ausgabe des Festivals die Dichterin Miriam Van hee (*1952) aus Belgien und der Dichter Willem Van Toorn (*1935) aus den Niederlanden, zusammen mit dem Italiener Franco Buffoni (*1948) und der Deutschen Barbara Zeizinger (*1949) das viertägige Festival am 22. Mai 2015 eröffnen.

Die vier Dichter werden aus ihren Werken vortragen, die Gedichte werden aber alle auf Deutsch vorgelesen werden.

Anschließend wird eine Diskussion zum Thema „Europa heute. Wie die Dichter es empfinden“ stattfinden. Einführung und Moderation: Laurette Artois.

22.05.2015, Lesung mit anschließendem Gespräch
Beginn: 19 Uhr, Ort: Casinogebäude, R 1.802
(erster Stock, links), Campus Westend, Eintritt frei

Veranstaltungsreihe Niederländische Sprache & Kultur

Auf zur Buchmesse 2016!

Literatur aus den Niederlanden und Flandern

**Graphic Novel**

Judith Vanistendael + Typex

Treffen der Nationaldichter

Anne Vegter + Charles Ducal

Auftakt Europäisches Poesiefestival

Miriam VAN HEE + Willem VAN TOORN

Franco Buffoni + Barbara Zeizinger

Mit freundlicher Unterstützung von:

Spende A. de Laat



taal: unie

Nederlands letterenfonds
dutch foundation for literature

Vlaams Fonds voor de Letteren



Flanders State of the Art

**Liebe Studierende, liebe Freunde und Freundinnen
der niederländischen Kultur,**

im Februar hatten wir bereits mit einer literarischen Veranstaltung auf die Buchmesse 2016, die im Zeichen der niederländischsprachigen Literatur stehen wird, hingewiesen. Im Mai konzentrieren wir uns auf zwei Subgenres: Graphic Novel und Poesie – und freuen uns, für beide Genres hervorragende VertreterInnen als Gäste gewonnen zu haben.

Entdecken Sie mit uns die Vielseitigkeit und Qualität der niederländischen Literatur!

Wenn Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten im Rahmen der Buchmesse 2016 informiert werden möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: arfois@lingua.uni-frankfurt.de
Wir freuen uns über jede Art von finanzieller Unterstützung, sei es für die Realisierung weiterer kultureller Abendveranstaltungen oder zusätzlicher Lehraufträge für unsere Studierenden. Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 200,- Euro genügt die Vorlage des Kontoauszugs beim zuständigen Finanzamt. Ab 200,- Euro wird auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

**We hopen u op één of meer van onze literaire
avonden te mogen begroeten!**

Laurette Artois

Die Veranstaltungen finden auf dem Campus Westend im PEG-Gebäude (9) und im Casinogebäude (2a) statt.

Der Eintritt ist frei.

Die Generaldirektion der Regierung Flanderns in Deutschland bietet nach der Veranstaltung am 21.05. einen kleinen Empfang an.



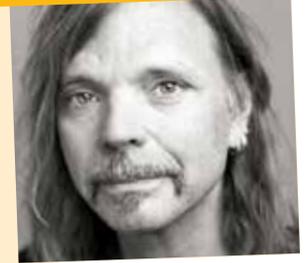
Veranstalter: Lektorat Niederländisch der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Informationen: arfois@lingua.uni-frankfurt.de
<http://www.uni-frankfurt.de/41138070/niederlaendisch>
Grafische Gestaltung: www.ck.graphics.com

49 Graphic Novel

© Carl Vandervoort



Rembrandt
Oog & Blik, 2013



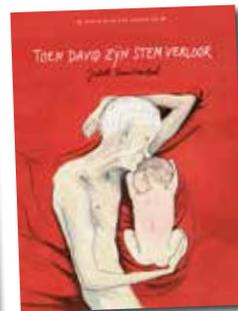
© Ringel Gostlinga

Judith Vanistendael (*1974) wuchs auf, wohnt und arbeitet in Brüssel, der Wiege des Comics, Stadt von Hergé und Tintin, wo an Häuserfassaden Comic-Helden geehrt und unsterblich gemacht werden. Sie studierte Kunst und Kunstgeschichte in Gent, Berlin, Brüssel und Sevilla, zurzeit ist sie Dozentin an der Kunstakademie Sankt-Lukas in Brüssel.

Judith Vanistendael illustrierte zunächst Bücher, auch einige ihres Vaters Geert Van Istendael. Bekannt wurde sie durch die Graphic Novel *De maagd en de neger* (auf Deutsch unter dem Titel *Kafka für Afrikaner* erschienen), basiert auf einer Kurzgeschichte ihres Vaters und autobiografische Züge aufweisend. Im Jahr 2012 erschien *Toen David zijn stem verloor*, das im Jahre 2014 unter dem Titel *Als David seine Stimme verlor* bei Reprodukt erschien. Judith Vanistendael stellt in diesem Comicroman auf tief unter die Haut gehende Art und Weise die Krebserkrankung und den anschließenden Tod von David dar. In Frankreich und England wurden ihre Bücher für Comicpreise nominiert, *Toen David zijn stem verloor* wurde auch ins Polnische, Schwedische, Spanische und Koreanische übersetzt.



*Als David seine
Stimme verlor*
Reprodukt, 2014



*Toen David zijn stem
verloor*
Oog & Blik, 2012

Typex, Pseudonym für Raymond Koot (*1962) studierte an der Kunsthochschule Amsterdam und illustrierte zahlreiche eigene und andere Kinderbücher, zeichnete für fast alle Zeitungen und Zeitschriften, veröffentlichte seit 1982 mehrere Comicbücher.

Die in enger Zusammenarbeit mit dem Rijksmuseum Amsterdam entstandene Graphic Novel *Rembrandt* zeigt uns eine wunderbar gelungene tiefenpsychologische Studie des Malers aus dem 17. Jahrhundert mit auffälligen Kennzeichen eines Künstlers der Gegenwart. Es ist Typex gelungen, den Künstler Rembrandt aus der Vergangenheit ins 21. Jahrhundert zu holen und uns – mittels weniger biographischer Fakten und viel eigener Interpretation – einen sehr menschlichen Rembrandt zu präsentieren. Das Buch erntete viel Lob und Typex erhielt 2014 den Willy Vandersteenpreis für den besten Comic der vergangenen zwei Jahre. Nick Cave lobte ihn: „Here’s to the greatest Dutch artist... I mean the second greatest. First there was Rembrandt, then there was Typex“. Die Graphic Novel wurde bereits in zahlreiche Sprachen übersetzt, eine deutsche Übersetzung liegt leider bislang nicht vor.



**07.05.2015, Literarische Comics, 19 Uhr, Ort: PEG-Gebäude
Raum 1.G.135 (1.Stock rechts), Campus Westend, Auszüge aus
den Originalausgaben werden per Beamer projiziert
Büchertisch, Eintritt frei**